WIENER STADT- UND LANDESARCHIV – MA 8

Archivbestände

Der Bestand Grundbücher hat eine bemerkenswerte Ergänzung durch einen Ankauf aus Privathand erfahren. Es konnten sieben Bände des 18. und 19. Jahrhunderts, die den 21. und 22. Bezirk betreffen, erworben werden. Als besonders erfreuliche Folge der einschlägigen Ausstellung im Jahr 2008 übergaben die Erben Hugo Meisls – eine der herausragenden Persönlichkeiten der österreichischen Fußballgeschichte – dem Archiv seinen Nachlass als Dauerleihgabe. Um Archivgut besser zugänglich zu machen, wurden die Urkundenbestände des Archivs digitalisiert – dies gemeinsam mit dem International Centre for Archival Research – ICARUS (www.icar-us.eu), dessen Ziel die Einrichtung nachhaltiger digitaler Bibliotheken ist. Über das Urkundenportal MOM (www.monasterium.net) stehen nun auch ca. 10 000 Urkunden des Archiv aus dem Zeitraum 1208 bis 1978 der Erforschung und weiteren Tiefenerschließung zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Archiv war Mitveranstalter zweier internationaler Tagungen: „Stadtgründung und Stadtwerdung – Beiträge von Archäologie und Stadtgeschichtsforschung" sowie „Die sieben Todsünden in der Frühen Neuzeit".

Zwölf Archivpräsentationen und eine Präsentation des Themas „Neuer Akten- und Skartierungsplan" für den gesamten Magistrat in Zusammenarbeit mit der MD-VO, MA 14, und MA 26 fanden statt.

Drei Kleinausstellungen wurden gezeigt: „Wien im Mittelalter. Aspekte und Facetten", „Haydns Beziehungen zu Wien. Vom Sängerknaben zum ersten Wiener Klassiker" und „Wien 1809", zu jeder dieser Ausstellungen fand eine Präsentation statt.

Im Rahmen von „Wien heute" wurde mit dem ORF ein „Bezirksadventkalender" gestaltet.

Benützersaal, Gutachten und Stellungnahmen

Es wurden 7 932 schriftliche Anfragen protokolliert und Meldeanfragen von 6 961 Personen beantwortet. Im Benützersaal wurden 5 197 Besuche gezählt und 15 606 Aktenaushebungen getätigt. Durch die Aufstellung von technisch innovativen Buchscannern im Benützersaal und in der Reprowerkstätte wurde das Benützerservice wesentlich verbessert.

Bibliothek

1 863 Neuzugänge waren zu verzeichnen, so dass sich mit Jahresende der Gesamtbestand auf 115 463 Bände belief. Der Schwerpunkt lag auf der Fortführung der retrospektiven Aufnahme des Katalogs 1980–1999 in das elektronische Bibliothekssystem. In der Politischen Dokumentation wurde die Erschließung der transferierten Daten in DABIS weitergeführt.

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

Die Informationsdatenbank des Wiener Gemeinderates und Landtages – INFODAT WIEN (www.wien.gv.at/infodat/advgliwww/) – wurde mit dem RIS verlinkt und damit die Zugangsmöglichkeit erweitert. Die Digitalisierung der Materialien zu den Wiener Landesgesetzen seit 1945 (Gesetzesentwürfe, Erläuterungen und Textgegenüberstellungen) wurde abgeschlossen und mit der Rückerfassung der 14. Wahlperiode (1987–1991) in der INFODAT begonnen. Weiters wurde mit der Digitalisierung der Anfragen und Anträge im Gemeinderat ab 1996 begonnen. Derzeit (1.1.2010) sind in der INFODAT 41 000 Verhandlungsgegenstände im Landtag und Gemeinderat seit 1990 im Internet abrufbar.

In der Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker (www.wien.gv.at/kultur/archiv/politik/index.html) wurde mit der Dokumentation der Mitglieder der Stadtregierung ab 1891 wie der BezirksvorsteherInnen und deren StellvertreterInnen seit 1862 bzw. 1890 begonnen.